

Nur digitaler Unterricht ist guter Unterricht?

Beitrag von „Piksieben“ vom 7. März 2023 18:02

Ich wundere mich schon lange, warum diese ellenlangen Aufsätze immer noch per Hand geschrieben werden. Wenn ich diese Korrekturstapel schon sehe, beglückwünsche ich mich zu meinen Fächern.

Es wäre längst möglich, das am PC schreiben zu lassen, auch ohne Internetzugriff, ja, auch ohne Rechtschreibhilfe, wenn man denn möchte. Wobei auch mit Rechtschreibhilfe immer noch genug Fehler drin bleiben, wie ich regelmäßig sehe, wenn ich in Informatik doch mal ein paar (kurze) Texte schreiben lasse.

So sehr ich selbst gern per Hand mit meinem Lieblingsfüller schreibe: Für längere Texte ist das einfach nicht mehr zeitgemäß. Und die Entwicklung galoppiert ja längst schon weiter mit ChatGPT und Spracheingabe (damit tue ich mich zugegebenermaßen echt schwer, habe das jetzt erstmals bei einer Listen-App als nützlich empfunden, weil es für einzelne Wörter doch echt schnell geht).

Irgendwie muss man eine Balance finden zwischen der Offenheit für neue Technik und dem Drang, jedem neuen Gimmick hinterherzulaufen und sich dabei auch noch wahnsinnig schlau zu finden. Nein, "digitaler" Unterricht muss überhaupt nicht besser sein. Das ist doch bei allen Methoden so, dass man auswählen muss, was gerade passt.

Auf der anderen Seite gibt es Dinge, die unsere Schülerinnen und Schüler einfach lernen sollten. Text- und Tabellenverarbeitung, E-Mails schreiben, eine Tastatur bedienen usw. Das sind aber ja Inhalte/Fertigkeiten und nicht Methoden.